

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit**
am

Dienstag, 8. Mai 2018 um 16 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 16 Uhr Sitzungsende: 17.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Frau Fischer	
Frau Haase	
Herr Hohn	i. V. für Frau Hohn
Herr Barth	
Frau Osterhorn	stellv. Ausschusssprecherin
Frau Pfeiffer	
Herr Dr. Restat	Auschusssprecher

Gäste:

Herr Tasan, QM Schweizer Viertel
Frau Lünemann, QM Tenever
Frau Dimanski, QM Schweizer Viertel
Herr Hasemann, Weser-Kurier
Frau Bach, Bremer Heimstiftung
Frau Thiele, Bremer Heimstiftung

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.03.2018
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
(in Bezug auf die Themenbereiche Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit)
3. Informationen zum Thema „Gesünder Leben in Osterholz - Möglichkeiten der Gesundheitsförderung im Rahmen des Präventionsgesetzes. Angefragt:
- Frau Nicole Tempel, Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e. V.
4. Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche Osterholz -. Vorgestellt von
- Frau Monika Thiele, Heimleitung Stiftungsdorf Ellenerbrok
5. Sachstand „AG Gesundheitstreffpunkt Osterholz“ durch
Frau Osterhorn, Herrn Schlüter, Frau Thiele
6. Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.03.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 08.03.2018 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit)

Hier gab es keine Fragen.

Zu TOP 3: Informationen zum Thema „Gesünder Leben in Osterholz - Möglichkeiten der Gesundheitsförderung im Rahmen des Präventionsgesetzes

Herr Tasan hat eine PowerPoint-Präsentation vorbereitet. Er nimmt Bezug auf die Dokumentation zum Workshop „Gesünder leben im Stadtteil Osterholz - Gesundheitsförderung gemeinsam gestalten“.

Diese Dokumentation hatte das Ortsamt dem Beirat schon zur Verfügung gestellt. Daher wird auf die Ausführungen verwiesen.

Wichtig ist insoweit, dass der Ausschuss auch mit dem Ziel übereinstimmt, einen Gesundheitstreffpunkt Osterholz zu realisieren. Dies soll möglichst im Schweizer Viertel und zwar im neuen Mehrgenerationenhaus Graubündener Straße durchgeführt werden, das im Eigentum der Bremer Heimstiftung ist. Eine entsprechende Vorbereitungsgruppe wird einen Antrag formulieren, um möglichst für mehrere Jahre eine Finanzierung zu realisieren. Für einen Gesundheitstreffpunkt Osterholz muss allerdings auch nach dieser Phase eine Verstetigung erfolgen. Dies wäre durch entsprechende Mittel im Haushalt zu realisieren. Beim Arbeitsschwerpunkt eines Gesundheitstreffpunktes Osterholz wäre zunächst an Männergesundheit zu denken. Darüber hinaus sollen aber Mittel und langfristig der Themenschwerpunkt auch auf Familien und Frauen ausgeweitet werden, so dass das gesamte Spektrum inhaltlich abgebildet werden soll.

Zu TOP 4: Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche Osterholz -

Frau Bach, Freiwilligenkoordinatorin der Bremer Heimstiftung, stellt das Projekt vor, das sie gemeinsam mit Monika Thiele (Heimleitung Stiftungsdorf Ellenerbrok) bearbeitet. Das Projekt wird gefördert durch die Sozialsenatorin. In der Ausschreibung ist dies ein gemeinsames Projekt der Trinitatisgemeinde, der ATIB-Moschee-Gemeinde sowie der Bremer Heimstiftung. Allerdings ist es richtig, dass nicht nur diese drei davon profitieren sollen, sondern die Zusammenarbeit findet selbstverständlich auch mit den anderen Moschee-Gemeinden und Kirchengemeinden statt.

In dem Projekt geht es darum, älteren Menschen möglichst lange das Wohnen in ihren Wohnungen zu ermöglichen. Die Freiwilligenkoordinatorin Frau Bach hat früher bei Soziales und u. a. auch im Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz gearbeitet. Ziel ist es, Freiwillige zu gewinnen, die Hausbesuche bei Senioren durchführen. Hierbei ist es nicht einfach, solche Freiwilligen zu gewinnen. Das Projekt soll bekannt gemacht werden, auch z. B. in den Seniorentreffs. Allerdings ist das Projekt nicht zeitgleich begrenzt, muss allerdings alle 2 bis 4 Jahre neu beantragt werden.

Frau Bach hat eine 20-Stundenstelle für diese Arbeit.

Frau Fischer erläutert ihre Arbeit für den ASB. Auch sie hat die Aufgabe, Freiwillige für ehrenamtliche Arbeit mit Senioren zu gewinnen.

Zu TOP 5: Sachstand „AG Gesundheitstreffpunkt Osterholz“

Es wird verwiesen auf die vorherigen Ausführungen. Ein Folgetreffen für die Antragstellung ist verabredet.

Zu TOP 6: Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Termin der nächsten Ausschusssitzung am 19. Juni 2018 (statt 7. Juni) um 16 Uhr.

Herr Schlüter teilt mit, dass er an diesem Nachmittag lediglich Zeit bis 17.30 Uhr hat. Um 18 Uhr hat er einen Folgetermin.

Themen für die nächsten Sitzungen werden noch nicht genannt.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Frau Osterhorn erläutert noch einmal die Situation und den Werdegang zur Schaffung einer Gesundheitsfachkraft in der Grundschule Ellenerbrokweg. Derzeit werden die Mitarbeiter noch qualifiziert und nach den Sommerferien werden sie in der Grundschule Ellenerbrokweg ihre Arbeit aufnehmen. Sofern die Gesundheitsfachkraft ein Viertel Jahr gearbeitet hat, möge das Ortsamt anfragen, so dass von der Gesundheitsfachkraft über die ersten Erfahrungen im Stadtteil Osterholz berichtet werden soll.

Bremen, 14. Mai 2018

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Dr. Jan Restat
(Ausschusssprecher)